



AHV 21: Zuverlässige Finanzperspektiven für die AHV

Im Rahmen von:

Volksabstimmung vom 25. September 2022 über die Stabilisierung der AHV (AHV 21)

Datum:	9.9.2022
Stand:	Abstimmungsvorlage
Bereich:	AHV

Das BSV erstellt jährlich Finanzperspektiven für die AHV. Das ermöglicht plausible Prognosen zur Entwicklung der AHV-Rechnung für das nächste Jahrzehnt. Die Entwicklung der finanziellen Lage der AHV hängt sehr stark von der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung ab, die wiederum für die Beiträge, die Steuereinnahmen und die Anzahl der Leistungsberechtigten zentral ist. Bei der Berechnung der Finanzperspektiven müssen daher sowohl demografische als auch verschiedene wirtschaftliche Annahmen getroffen werden. Die definitive AHV-Abrechnung für ein bestimmtes Jahr entspricht somit nicht zwingend dem Ergebnis, das Jahre zuvor als Finanzperspektive veröffentlicht wurde. Das Hintergrunddokument erklärt, wie die Finanzperspektiven der AHV zustande kommen und verwendet werden und vergleicht die 2011 veröffentlichten Perspektiven mit den definitiven Abrechnungen 2011 bis 2021.

Variablen für die Projektionen

Auf welche Daten stützen sich die Annahmen für die Finanzperspektiven?

Für die Finanzperspektiven zur langfristigen Entwicklung der AHV, aber auch der anderen Sozialversicherungen, greifen die Experten des BSV auf Annahmen zum Wachstum von Wirtschaft und Bevölkerung zurück. Die Prognosen werden von verschiedenen Expertengruppen des Bundes erarbeitet und dienen als Eckwerte für zahlreiche andere Geschäfte der Bundesverwaltung, beispielsweise für den Bundeshaushalt. Die demografischen Daten fassen auf den Bevölkerungsszenarien des Bundesamtes für Statistik (BFS)¹, die eine BFS-Expertengruppe alle fünf Jahre neu auflegt. Die Szenarien zeigen unter anderem, wie sich die Lebenserwartung bei der Geburt und im Alter von 65 Jahren sowie die Bereiche Migration, Erwerbstätigkeit und Fruchtbarkeit voraussichtlich entwickeln werden. Die langfristigen Annahmen zum wirtschaftlichen Umfeld – BIP-Wachstum, Jahresteuern, Lohnentwicklung² – basieren auf Einschätzungen der Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen, dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) ihrerseits erstellt Einnahmeprognosen zur Mehrwertsteuer³.

Ziel und Zweck

Wozu dienen die Finanzperspektiven und wie werden sie verwendet?

Die Finanzperspektiven erlauben keine Vorhersage der Zukunft oder exakte Aussagen darüber, wie die definitive AHV-Abrechnung in zehn Jahren aussehen wird. Das Ziel ist es, die Entwicklungstendenzen der verschiedenen Variablen aufzuzeigen, um zu verdeutlichen, welche Auswirkungen diese Entwicklung auf den Finanzhaushalt der AHV in den nächsten zehn Jahren haben wird. So können die Herausforderungen, mit denen die Versicherung konfrontiert sein wird, frühzeitig erkannt werden. Der Bundesrat ist im Übrigen gesetzlich

¹ Referenzszenario A-00-2020. > Schweiz-Szenarien | Bundesamt für Statistik (admin.ch)

² Siehe dazu auf der BSV-Internetseite «Volkswirtschaftliche und demografische Eckwerte für die Finanzperspektiven der AHV, IV, EO und EL»

³ Eidgenössische Finanzverwaltung EFV > [Voranschlag mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan](#)

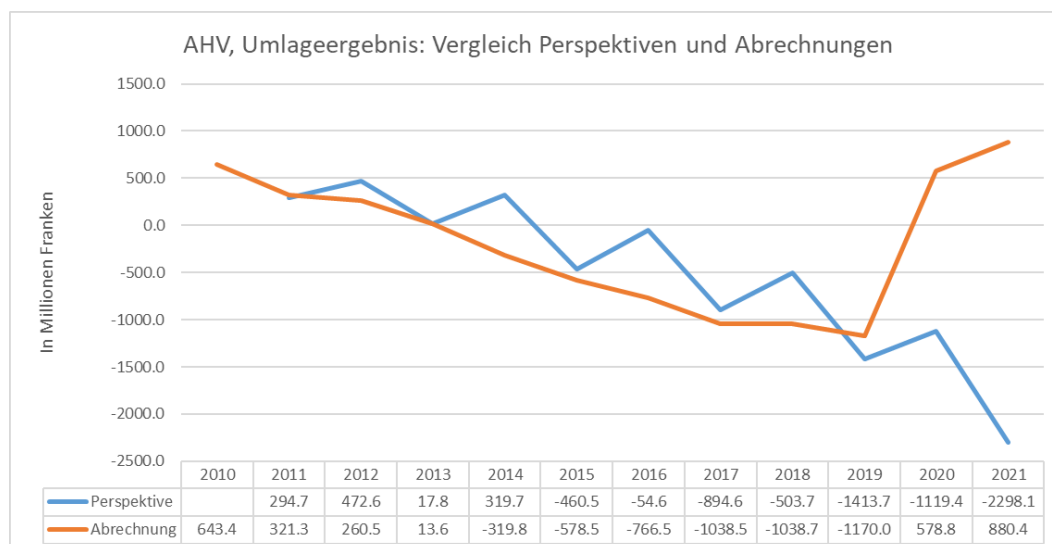
verpflichtet (Art. 43^{quinquies} AHVG), die Entwicklung zu überwachen und Korrekturmassnahmen vorzuschlagen. Das Parlament und schliesslich das Volk entscheiden bei einem Referendum – so auch bei der Reform AHV 21 – ob diese Massnahmen angemessen und wünschenswert sind. Die Finanzperspektiven der AHV sind also ein Frühwarnsystem.

Gleichzeitig ist es aber ausgesprochen schwierig, Jahre im Voraus zu berechnen, wie sich diese Variablen entwickeln werden. Das BSV erstellt seine Perspektiven jedoch mit grösster Sorgfalt und stützt sich dabei auf die neuesten Expertenschätzungen zur künftigen Entwicklung der Konjunktur, der Löhne, der Teuerung, der Zuwanderung sowie auf andere Faktoren. Die verwendete Methodik wurde vor rund zehn Jahren überarbeitet und von externen Fachleuten überprüft und validiert. Ungewissheiten und Risiken bleiben dennoch bestehen. Vergleicht man die Ergebnisse der AHV-Rechnung für ein bestimmtes Jahr mit den Perspektivrechnungen für dasselbe Jahr vor zehn Jahren, ist es nur normal, dass die Zahlen voneinander abweichen. Obgleich es nach wie vor sehr schwierig ist, Konjunkturschwankungen und Migrationseffekte zu antizipieren, erfüllen Zehnjahresprognosen ihren Zweck, denn sie liefern verlässliche Informationen zum finanziellen Gleichgewicht der AHV, auch wenn die Qualität der Einschätzung zum künftigen Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum massgebend für die Qualität der Perspektivrechnungen ist.

Vergleich 2011–
2021

Die untenstehende Grafik ermöglicht einen Vergleich der erwarteten Umlageergebnisse gemäss den 2011 veröffentlichten Finanzperspektiven für die folgenden zehn Jahre (blaue Linie) mit den Endabrechnungen der entsprechenden Jahre (orange Linie). Es zeigt sich, dass die Perspektiven und die tatsächlichen Ergebnisse generell sehr gut übereinstimmen. Die Finanzperspektiven waren sogar ein wenig zu optimistisch – und nicht zu pessimistisch, wie oft behauptet wird. Die Differenz zwischen den Perspektiven und den tatsächlichen Ergebnissen über die Jahre 2011 bis 2019 beträgt im Durchschnitt 200 Millionen Franken pro Jahr; und das bei einem Ausgabenvolumen von 41,6 Milliarden Franken und Einnahmen in der Höhe von 41,1 Milliarden Franken pro Jahr und im Durchschnitt.

Die signifikanten Abweichungen für 2020 (-1,7 Mrd. Fr.) und 2021 (-3,2 Mrd. Fr.) sind nicht auf Fehleinschätzungen zurückzuführen, sondern gehen auf das Konto der Vorlage Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF). Die STAF verschafft der AHV jährlich über 2 Milliarden Franken an zusätzlichen Einnahmen. Die Schweizer Bevölkerung hat die Vorlage 2019 angenommen: Somit konnte diese Zusatzfinanzierung in den Finanzperspektiven von 2011 noch nicht berücksichtigt werden.



Perspektiven zu Preisen von 2011 / Abrechnungen zu laufenden Preisen

Auswirkungen
der Covid-19-
Pandemie

Pandemiebedingte Auswirkungen auf die AHV

Das BFS aktualisiert die Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung alle fünf Jahre. Unerwartete Entwicklungen wie beispielsweise Migrationsbewegungen, Pandemien oder medizinische

Entwicklungen spiegeln sich somit nicht unmittelbar in den finanziellen Perspektiven wider. Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit sind die Covid-19-Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden Probleme bei der Energieversorgung.

Anfangs noch sehr pessimistisch, was die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie anbelangt, korrigierten die Wirtschaftsexperten ihre Konjunkturprognosen später nach oben, nicht zuletzt wegen der breiten Palette staatlicher Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft.

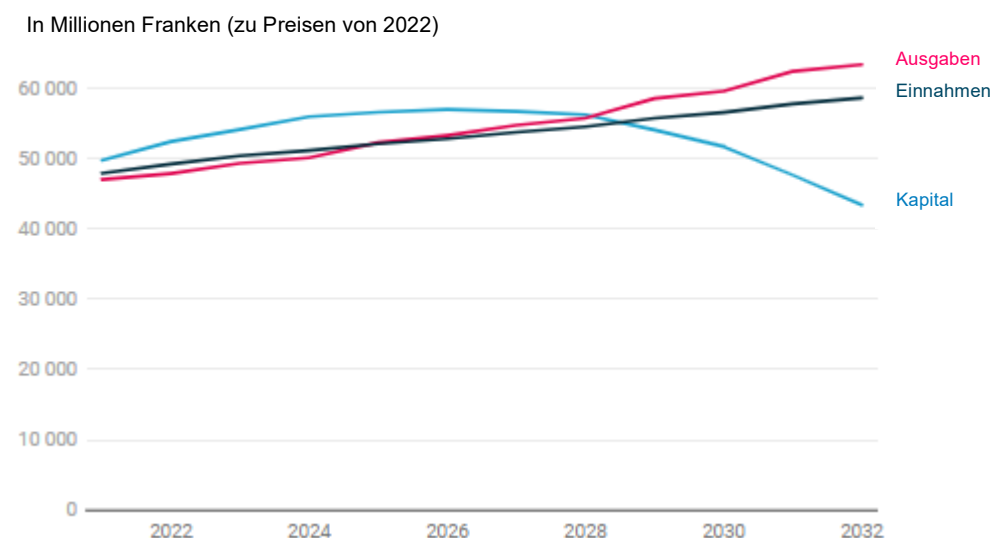
Die Finanzperspektiven werden jährlich auf den neusten Stand gebracht. Im Mai 2022 wurden die optimistischeren Eckwerte in den aktualisierten Finanzperspektiven bis 2032 mitberücksichtigt. Weiterführende Informationen dazu liefert die [«Aktualisierung der Finanzperspektiven der AHV zwischen Juni 2021 und Mai 2022, Erklärungen»](#) auf der Internetseite des BSV unter [Finanzielle Lage und Perspektiven der AHV](#).

Horizont 2032

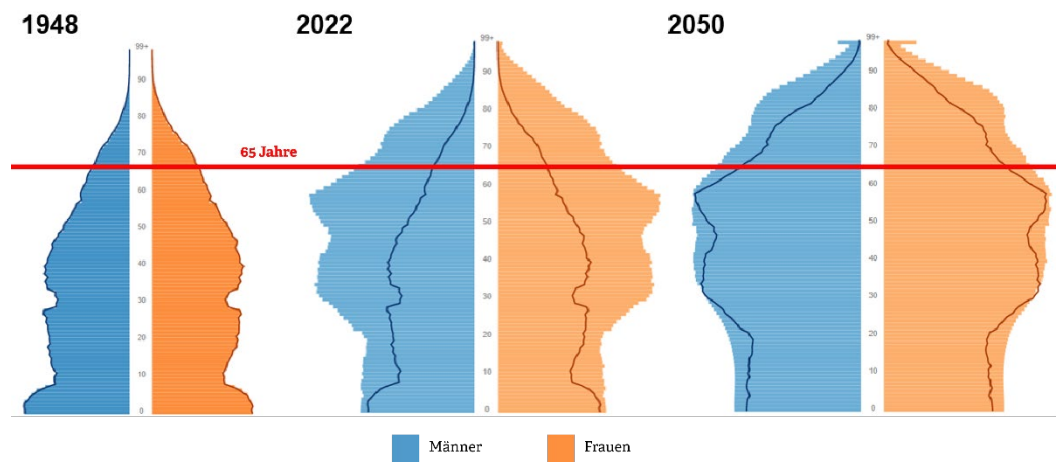
Aktuelle Perspektiven bis 2032

Nach den derzeitigen Finanzperspektiven der AHV werden die Ausgaben schneller wachsen als die Einnahmen. Die AHV ist gesetzlich verpflichtet, über genügend Mittel zu verfügen, um den Betrag einer Jahresausgabe zu decken. Zwar lässt sich der Zeitpunkt der Unterdeckung mit der Reform AHV 21 hinausschieben, die aktuellen Perspektivrechnungen des BSV zeigen jedoch, dass die Einnahmen und Ausgaben längerfristig nicht mehr im Gleichgewicht sein werden.

Finanzperspektiven der AHV 2021 – 2032 (nach geltendem Recht)



Ein Höhepunkt der Pensionierungswelle wird im Jahr 2028 erreicht. Danach nimmt die Altersklassengrösse zwar wieder ab, bleibt aber auf einem hohen Niveau, vor allem, weil mehr Menschen mit Migrationshintergrund ins Rentenalter kommen. Rentnerinnen und Rentner leben zudem im Durchschnitt länger und beziehen daher auch länger eine AHV-Rente. Das wiederum bedeutet, dass die AHV-Rechnung auch nach der Baby-Boom-Pensionierungswelle nicht ausgewogen bleiben wird.



Alterspyramide 1948–2050, nach Geschlecht (BFS 2022). Siehe Hintergrunddokument «Demografische Herausforderungen und finanzielle Lage» auf der Internetseite des BSV unter: [Sozialversicherungen > AHV > Reformen & Revisionen > AHV 21](#)

Sprachversionen dieses Dokuments

AVS 21: perspectives financières fiables pour l'AVS

AVS 21: prospettive finanziarie attendibili per l'AVS

Ergänzende Dokumente des BSV

www.bsv.admin.ch > Sozialversicherungen > AHV > Reformen & Revisionen > Stabilisierung der AHV (AHV 21) > Dokumente
[Stabilisierung der AHV \(AHV 21\) \(admin.ch\)](#)

Kontakt

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Mitteilungen

+41 58 462 77 11

kommunikation@bsv.admin.ch